

## **Leitfaden zum Praktikum**

### **Eingangsvoraussetzungen für den Eintritt in die Ausbildung**

In diesen Bildungsgang (H-BFS-MT) kann aufgenommen werden, wer die Fachoberschulreife (z.B. durch Hauptschulabschluss 10 B, Realschulabschluss, Klasse 10 der Gesamtschule bzw. des Gymnasiums, ...) besitzt.

### **Bildungsziele**

Die Praktika in technischen Bereichen dienen der Ergänzung des schulischen Unterrichts. Sie haben die Aufgabe,

- auf das Berufsleben vorzubereiten,
- die Berufswahlentscheidung abzusichern und
- eine Orientierung für ein mögliches Studium an einer Fachhochschule zu bieten.

Praktikantinnen und Praktikanten sollen durch Anschauung und eigene Mitarbeit grundlegende Kenntnisse über Arbeits- und Leistungsprozesse erwerben sowie Einblicke in die Zusammenhänge betrieblicher Praxis gewinnen.

### **Praktikumsdauer**

#### **Betriebliche Praktika:**

- Blockpraktikum mit schulischer Betreuung während des zweiten Halbjahres der 11. Jahrgangsstufe: 4 Wochen
- Einschlägige Praktika vor, während (maximal die Hälfte der Ferien, in der Sommerferien bis zu vier Wochen) und nach der schulischen Ausbildung von mindestens zweiwöchiger Dauer, Teilzeit möglich, mindestens 12 Wochen

---

*Hinweis: Anerkannt werden können nur Praktikumszeiten **nach der Entlassung** aus der Sekundarstufe I / Klasse 10.*

---

#### **Schulische Praktika:**

- In den Fächern des berufsbezogen Lernbereichs (integriertes Praktikum) 4 Wochen
- Ergänzendes schulisches Praktikum im Differenzierungsbereich 4 Wochen

**Gesamt: 24 Wochen**

**In den 2 Jahren des Bildungsganges machen Sie also 12 Wochen Praktikum mit Unterricht und Blockpraktikum.**

**Weitere 12 Wochen machen Sie selbst organisiert in geeigneten Betrieben.**

### **Sie haben „Ihre“ 12 Wochen technisches Praktikum „zusammen“?**

Sie erhalten dann nach Vorlage der Bescheinigungen eine Gesamt-Praktikumsbescheinigung, die von der Schule ausgestellt wird und zusammen mit dem Zeugnis über den schulischen Teil der Fachhochschulreifeprüfung zum Studium an allen Fachhochschulen berechtigt.

Diese Bescheinigung kann normalerweise bis Ende September noch den Fachhochschulen vorgelegt werden (bitte bei Ihrer Fachhochschule erfragen!).

**Bitte wenden**

## Rechtliche Hinweise:

- Die SchülerInnen sind während der Blockpraktika innerhalb des Bildungsgangs über die Schule versichert, bei freiwilligen Praktika (selbst organisiert) über die Berufsgenossenschaft bei unentgeltlichen Praktika.
- Die wöchentliche Arbeitszeit der Praktikanten regelt sich nach den gesetzlichen und tariflichen Bestimmungen (normal sind 37- 40 Stunden pro Woche).
- Der Praktikumsbetrieb bescheinigt die ordnungsgemäße Durchführung des Praktikums (s. Praktikumsbescheinigung!).

## Orte für die betrieblichen Praktika

Unternehmungen mit dem betrieblichen Schwerpunkt „Metalltechnik“ und/oder „Elektrotechnik“ (Kfz-Technik, Versorgungstechnik, Werkzeugbau, Zerspanungstechnik, Kunststofftechnik, Metallbau, Klimatechnik, Mechatronik, ...)

## Praktikumsinhalte

### • **Aufbau und Funktion der betrieblichen Organisation**

Im Betriebspraktikum soll ein möglichst breites Spektrum der nachfolgend aufgeführten Arbeitsbereiche abgedeckt werden. Insbesondere sollen die Praktikantinnen und Praktikanten grundlegende Kenntnisse und Erfahrungen erwerben über

- den Aufbau und die Funktion der betrieblichen Organisation
- die Abwicklung eines Gesamtprodukts / -auftrags
- die Sozialstrukturen und gesellschaftliche Konsequenzen betrieblicher Handlungen.

Es ist in hierfür geeigneten Unternehmen durchzuführen, die sicherstellen, dass eine Anleitung durch eine Fachkraft erfolgt.

### • **Gesamtprodukt / Gesamtauftrag**

Für die Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Erfahrungen über Gesamtprodukte und -aufträge sind folgende Arbeitsbereiche maßgeblich:

- **Das Gesamtprodukt kennen lernen**, z.B. eine Kfz-Reparatur, eine Hausinstallation, ein Spritzgießwerkzeug, ein Geländer ...
- **Gliederung und Arbeitsplanung der Leistungsprozesse in Teilerzeugnisse und Teilleistungen**, z.B. Materialbedarf, Arbeitsmittelbedarf (Werkzeuge, Maschinen, Energie), Personal- und Zeitbedarf, Fachsprache bzw. Fachsymbole, Normung
- **Mitwirkung am Produktions- / Fertigungsprozess**, z.B. grundlegende Arbeits- und Verfahrenstechniken manueller und maschineller Arbeit, automatisierte Prozesse, Mess-, Steuer- und Regelungstechniken, Montage und Wartung
- **Qualitätsanforderungen und Prüfkriterien bei Planung, Durchführung und Kontrolle des betrieblichen Leistungsprozesses**, z.B. Funktionseinheiten, ökologische Aspekte
- **Sicherheitsverordnungen und Unfallschutz**, z.B. Gefährdungsbeurteilung

Der betriebliche Einsatz der Informations- und Kommunikationstechnologie soll als integraler Bestandteil in jedem Betriebspraktikum vermittelt werden.

## Zusammenarbeit zwischen den Einrichtungen und der Höheren Berufsfachschule

- Die Lehrerinnen und Lehrer der Höheren Berufsfachschule besuchen **während des vierwöchigen Blockpraktikums** mindestens einmal die Schülerinnen und Schüler in den Unternehmen zu einem Beratungsgespräch.
- Sollten Sie weitere Fragen haben, so rufen Sie uns bitte an!

**Guido Bley, Berufskolleg Troisdorf, Kerschensteinerstr. 4, 53844 Troisdorf**  
Tel.: 02241 - 9641-318 / Fax: 02241 – 9641-313  
g.bley@berufskolleg-troisdorf.de